hlug Ireil ier tot. 3d aus Dam

gubringen, miberfprach mit bem daß fein Bormürfes nüpft fein i mit Gobi

urde ange

Etwas 19 Wit bes kärtner bes tufe umber

an feinen

und ihre nfen. De elts ausgr Gie folg langen be

fchneil nes Rachber B 3 erft tuti Uso Wama Un beiler is ift Dei icht beilen id ander la muß sis ift Du ein madt bak

Besidytsaus Alerger les or längere rene fönns in, sie sele sich gewei im lepts in ihren in ihren tun fam es

bligblanks Jappen ab gerade in Effen teib aben Blidt

en und her e noch gail er wo Is aus Daw

ge tönntelle eie Brand torben bolle verfehren Bobin in

tochter af n Dir über ones reight roll geges Zusammer unterbrick ch mit den offen und r Bäcker rene an.

SING! ng!

rilde Mhr rd

1 ell.

egl

Saale bes mte hod

figenber. Peife

Hochheimer Stadtanzeiger

Amiliches Organ der 👬 Giadi Hochheim a. M.

Ericheint anch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Teibler vorm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorfdick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie 8 gelogltene Kleinzeile ober beren Raum 2.50 .A. Reklamezeile 7 .M.

No 76

Samstag, ben 1. Juli 1922.

16 Jahrgang

# Umflicher Teil.

Bezugspreis: monatith 12.50 .# einicht.

Bringerlohn. Wegen Polibegug naberes

bei jebem Poltamt,

Befanntmachung. Beir. Pffangenausfuhr nach ben Bereinigten Stachen von Umerifa.

Befanntmachung. Unstelle des verstordenen stellvertreienden Dets-gerichtsvorstehers Phil. Christ. Liefer in Auringen ist der Gerichtsmann Abolf Schmidt I. in Auringen Jum Ortogerichtsvorsteherstellvertreier erpannt wor-den.

Wiesbaden, 28. Juni 1922. Der Borfitzende des Kreisausschuffes. L.Ar. II. 1164/1. J. B.: Scheffler.

# Nichtamilicher Teil.

# Auf der Spur laach den Mördern Ratheuaus.

Berlin, 28. Juni. Das Polizipräsibium teilt mit: Der Kraftwagen, der von den Rörbern Kathenaus bei der Anssährung der Tat benunt Wurde, ilt gestern von der Berliner polizischen Polizisch maniel, weißer Salstragen, lange Rramatte. Nauer, weiher Halstragen, lange Krawalte. 3. Knauer, auch Körner ober Kern genannt, gleichstalls nicht älter als 25 Jahre, 173—175 Jentimeter Größ, hellblonde Haare, hohe Etirn, blaue Lugen, Saltelnüfe, bartlos, lpitzes Kinn, gedräunte Gesichtsfarbe, frösige breitigwiltrige Gestalt, Wecklenburger Herbunkt. Aleidung: blauer zweireihiger Saffoanstag, schwarzer Stiefel, weißer Sebtragen, kleine ihwarze Kramatte, Fischut. Die drei Genannten gehören der Organisation () an und waren früher Ungehörige der Brigade Chrardt. Der unter 3 genunnte Knauer (Körner, Kern) war wörhend des Lauer Knauer (Körner, Kern) war wörhend des Lauers Lauer (Körner, Kern) war wörhend des Lauers Lauers bei der sogenannten Stadswache der Rapp-Butidies bei ber jogenannten Stabswache ber Damaligen Reichstanzlei.

# Entbedang einer Mordzenfrale.

Berlin, 29. Juni. Giner ber Morber bes in ber Rabe von Frantfurt a. b. D. verhaftet morben. Er ift berjenige, ber bas Muto gefteuert bat. Eine Melbung, baß auch bie beiben anderen Morber verhaftet feien, bestätigt fich nicht.

Berlin, 29. Juni. lleber die Persönlichkeit ift jeht bes verhasteien Techow erfahrt die "B. 3.", daß er ber zweike Sohn bes verstorbenen Berliner Ma. ber Mu balten.
Wiltratscotes Techow ist. Er bat noch zwei Brider, will bolt benen ber ölteste Bantbeamter, der jungste ein lösiebeites Mustellenten ist. lojabriger Mittelfculler ift.

ber Ermordung Rationaus in Frage tommende Ernft Werner Lechaw ist bei der Abreitung in des Jerster Raffelier Mohrman

dem D-Jug nach Hale gesahren ist und dort bei markschie gewesen. Das Geld war offendar noch Kreunden Unterfunst sand. Am Montag abend fuhr ganz neu. Nach Wittenberg habe der Mann eine kader von Hale nach Kranksurt a. O., wo er von Possischen der von Hale nach Kranksurt a. O., wo er von Possische der Geld und bei dem Altergut in der kich der Geld auf einem Rittergut in der Nähe der Stadt aufdielt. Das Gut wurde umber Adhe der Stadt aufdielt. Das Gut wurde umber zu seisten der Zeich der Franksung Gegen. Der Franksung Gegen der Geld und bei der Berhaftung Gegen. Der Franksung Geschen der Gesch der Franksung der Allersgrenze aussprachen. Haber weben der Franksung der Allersgrenze aussprachen. Haber der Franksung der Allersgrenze aussprachen der Franksung der Allersgrenze aussprachen. Haber der Franksung der Aller

Berlin, 29. Juni. Der amtliche preußische Berlin, 29. Juni. Der amtliche preußische Bressent melbet: Die Berliner Bolizei versbastete ben Leutnant der Reserve und Studenten der Rechte W. Günther, dem nicht nur die Mitmisserschaft, iondern auch die Beihilfe zum Morde an Kathenau nachgewieben wurde. Günther war somohi dei den Borbesprechungen, die sich um den Plan des Mordes drehten und die in einem Berliner Borort stattsanden, anwesend, als auch den Adrern in jeder Welse behilflich. Er machte sur den Rörder Techow die Garage ausfindig, in der das von auswärts kommende Automobil, das bei der Mordet benuht werden sollte, untergebracht werden tat benuft merben folite, untergebracht werben

tonnte.
Wie der amfliche preußische Bressedienst weiter meldet, ist Güntber Migglied verschiedener rechtsstehender Organisationen. In seinem Besite wurden Besiefe von Hellerich, Ludendorff, Jagow und Westarp gefunden.

4. ber Student Billy Bunther in Berlin, 5. ber Gomnafiaft Being Stubenrauch in

Der gu 3. Genannte ift ber Bruber bes inamifchen ergriffenen Mittuters Ernft Werner Temow.

Berb Techow, Gunther und Stubenrauch maren Mitmiffer begm. Urheber bes Mordplanes. Schütt und Dieftel maren Mitwiffer begm. Be . günftiger bes Morbes. Die Feftnahme mei. terer Teilnehmer an ber Morbiat fieht gu ermarten.

## Muf der Spur des zweiten Mörders?

Duffelborff, 30. Bunt. Den Duffelborfer Rachrichten gufolge ift gestern bei ben Boblermerten Berlin, 29. Junt. Einer der Weberder des der in Disselbort angestellte Ingenieur Aauerts Ungenministers Dr. Raihenau, der einundzwanzig- inter dem Berdacht der Mittäterschoft am Morbe inder Kathenaus verdastet worden. Rauerts soll der Läter in der Raihe von Franksurt a. d. D. verhastet worden. ber von der Berliner Kriminalpolizei unter bem Ramen Anquer und Kauber gefucht wird. Rauerts foll am Mordiage nicht in Duffelbori gemesen sein. Als die Habitung nach einem gewissen Knauer befannt wurde, soll er geäußert haben: "Es ist seit, daß ich verschwinde." Bei der Berhaftung hatte die Arlminalpolizei Mithe, die Menge von der Unsübung der Lyndjustig an Kauerts abzusbelten

Wie die Telegraphenunion an zuftöndiger Ber-liner Stelle mitgefeilt wird, durfte es fich bei diefer Berhaftung um einen Difigriff ber Duffesborier Kriminalpolizei handeln.

Staafen von Amerika.
Tür die Unterluchung der nach den Bereinigten
Tie die Unterluchung der nach den Bereinigten
Tie die Unterluchung der nach den Bereinigten
Tie lied und der Kaptellung der Gelundheitszauge
nund mit der Ausfiellung der Gelundheitszauge
nund mit der Ausfiellung der Gelundheitszauge
nisse und mit der Ausfiellung der Gelundheitszauge
nisse in dan die Sachverständige beauftragt: a) für
Kreine Berlin. 29. Juni. Nach einer Meldung der
Kreine Berlin. 29. Juni. Nach einer Meldung der
Kreine Berlin. 29. Juni. Nach einer Meldung der
Kreine Berlin. 29. Juni. Aber den bereits namdie Erdenheiten an Kulturpstangen
das en der am gletzger der in nach
ker feugente die Beteiligung an der Auf.
Menen Berline Beilg des gangen Berligt worden gerhaft
das und des Gerleichauss Deofesso De. Lüsterdas gegen Kathenau geleht. Einige Berhaft
vongen in han der Earle Werten ber Beilger bes gangen Berligt worden gerhaft
ein Lage nach Eüddeusschen Berlinen der
Berlin. 29. Juni. Aber anstigten
Berlin. 20. Juni. Aber anstigten
Berlin. 29. Juni. Aber anstigten
Berlin. 20. Juni. Aber anstigten
Berlin. 29. Juni. Aber anstigten
Berlin. 20. Juni. Aber anst

Berlin, 29. Juni. Ueber die schnelle Ent-wirrung des Mordtomplotts ersährt das "Berl. Tagebiatt" u. a. solgendes: In der Racht vom Montog zum Dienstag wurde im Berliner Westen ein Belser der Mörder verhastet. Er leug-nete zunächt jede Mittäterschaft ab. als man ihm dann piöglich mehrere seiner vorder verhasteten Freunde gegenüberstellte, wobei er sich in schwere Widersprücke verwickelte, brach der Mann zusam-men und gestand alles. Durch das Geständnis wur-ben die Spuren der Mörder tier ausgedeckt. Den Namen diese Mannes gibt die politigte Polizie aus bestimmten Gründen noch nicht bekannt. Seine Muskagen sübrten gestern bereits zur Wiederverhas-tung des Kapitänseutvants Killinger in Preerow. Berlin, 29. Juni. Der Parteivorstand der

Berlin, 29. Juni. Der Parteiverstand der Deutschnationalen Kolfspartei hat alle Gliederungen der Bartei ersucht, losort genau nachzuprüfen, ob einzelne Mitglieder der Partei Organisationen angehören, welche versassungen oder gesehmibrige Bleie versolgen. Sollten tolche Parteimitglieder sich sinden, so seien sie unverzüglich aus der Partei aussauschließen.

Berlin, 28. Juni. Prafibent Bobe gebenft

Berlin, 28. Juni. Prösident Löbe gedenkt zunächst des surchtbaren Eisenbahnunglücks auf dem Rordring und spricht dem Berwundeten und Hinter-biedenen der Gelöteten des Beileid des Reichstages aus. Die Abgeordneten hasten sich erhoden. Der Rachtragsetat für 1922 wird in allen drei Lesungen angenommen mit einer Entschließung, die sozialen Beamtenzulagen der Geldentwertung anzu-passen. Edenso wird endgültig angenommen der Gelückentwurf über die Erhöhung der satzlisschen Gedühren für den Warenversehr mit dem Auslande und eine Berlängerung des Gesehes zur vorüber-Gebühren für den Warenvertehr mit dem Auslande und eine Berlängerung des Gelehes zur vorübergehenden Heradigen oder Aufbedung von Zoll die Jum 30. Juni 1923. Das Geleh über Abstreichungen vom Bierfemergesch geht an den Boltswirtschappen vom Bierfemergesch geht an den Boltswirtschappen ihr Abstreichungen vom Bierfemergesch geht an den Boltswirtschappen ihr Abstreichungen über Oberschiefen mirb endgültig angenommen, desgleichen die Abstommen über Erleichierung des Grenzpertehrs und über bera und butenfissalliches Eigentum. Es über berg. und hüttenfistaliches Sigentum. Es folgt bie zweite Beratung bes Gefebentmurfes über loigt die zweite Beratung des Gesehentwurses über die Arbeitszeit im Bergbau unter Tage. Der Aussichuß dat das Geseh auf alle Gruben ausgedehnt. Die allgemein durch Tarise seigesehte Arbeitszeit soll dindend sein. Uederstunden können durch allgemein verdindt die Tarisperträge vereindart werden, Die Borlage wird in der Ausschüftlung in zweiter und drütter Beratung angenommen, dazu eine Ausschußentschliehung, die eine gelehliche Regelung der Arbeitszeit auch für die Angestellten verstangt.

langt.
Es folgt die zweite Beratung des Arbeitsnachweisgesehren. Die Regierung will die gewerdsmäßige Stellenvermittlung vom 1. Januar 1931
verdieten. Der Ausschuß will teine gewerdmäßigen
Stellvermittler neu tonzelsionieren und die vorhanbenen ber Aufficht ber Arbeitonachwelsämter unter bellen. Weiter bringt bie Borlage ben 3mang gut Errichtung offentlicher Arbeitsnachmeife und für bie Arbeitgeber den Zwang zur Anmeldung offener Stellen. Als Arbeitsnachmeise werben eingeseth die öffentlichen Arbeitsnachweise der Landesamter für Arbeitsvermittlung und als Spise das Reichsamt für Arbeitsvermittlung. Reichsarbeitsminister für Urbeitsvermittiung. Reichearbeitsminitter Braun führt bagu aus: Die Babi ber Arbeitsnach mel'e wird vermindert werden. Maggebend fei ber Grundfah voller Baritat am ichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und Schut ber Minberbeiten. Die Borloge bebeute einen wefentlichen Fortichritt. Die Arbeitsvermittsung werbe unentgeltich. Wegen ber im Serbit zu befurchtenben Arbeitslofigfeit jei das Geleit unentbehrlich. Die Borloge ruft eine fehr

eint forigesetzt.

Nicht Berndt. Stettin (Dem.): Jett beißt es Republit ober Chaos! Rüdsichtsloses Durchgreisen ist unbedingte Pflicht der Regierung. Ein Disziplinarrecht nuß geschaffen werden, durch das die realtionare Beamtenschaft rüdsichtslos beseitigt

die reaktionäre Beamtenschaft rücklichtelos beseiner wird.

Hinanyminister Dr. v. Richter: Bei der Berg, und Hütenverwaltung sind wir auf dem Wege, diesen Zweig von rein tausmänntichen Gesichtspunkten aus zu ielten. In der Angelegenheit der Rödeloerkäuse in der Minchener Gesandtichaft dat het Herr v. Schellen das Disziplinarversahren gegen sich beantragt. Die Auseinanderseitung mit dem Haule Hohenzollern wird durch eine Borloge geregelt werden, die dem Landtage zugeht. Eine Emischung kann der Bandtag zugeht. Eine Emischung kann der Bandtag nicht einseitig aussiprechen; deshalb hösse ich noch immer auf einen Bergleich. Die Auseinanderseitung mit dem Haule Hohenzollern wird in obsektiver Weste vorgenommen. Der Rückritt Bachens bedeutet seinen Spitemwechsel. Durch einen Brozeh würde auch das Anstehen des Staates leiden. Der Rachwuchs an Berwaltungsbeamten läht übrigens zu wünsichen übrig. Ein parsamentarisches Sostem können wir in der Berwaltung nicht einführen. (Wachsende Unruhe Unfs.) Das parsamentarische Regime belaste die der Deutschen Boltspartei; Zwischenzung infor einem Staate sacherne Keanten.

ift von einem Staate sachverkandiger Beamter. (Beisall bei der Deutschen Bolkspartei; Zwischen rufe links.)

Nidg. König: Man sollte eine solche Rede von einem republikanischen Minister nicht für möglich halten. Roch sind 75 die 80 Prozent der Besamten Beartinondre. Rotwendig ist eine gründliche Resounten Berotworden der Besamtendesoldung. Die Staatsvordendigkeit siegt vor, zur Entegnung der Museen und Schlösser zu schreiben.

Abg. Ebersbach (Dnil.): Bezüglich der Hobenzollern warten wir die Borlage ab. Das Besamtenzisten state warten wir die Borlage ab. Das Besamtenzisten geworden, daß sie Rechtstiellung der Beamten ist durch die Zwangspenssonen geworden, daß sie sich in der Republik verraten und verkauft sühren. Die Rechte der Beamten müssen unter allen Umständen gewahrt werden.

Abg. Dr. Kalle (DVK.): Den Zusammensioh wilcher, der von uns gestellt ist, bedauern wir. Manches Bort mog mit Ihre Ansichten, auch den anderen zu verstehen, anders können wir nicht zur Arbeitsgemeinspalt kommen. Einen Grund zur Erregung boten die Aussührungen des Ministers nicht.

nicht.
Mbg. UImer (USP.): Wir haben heute das schöne Lieb vom Finanzminister gehört, der sich als Realtionär ichlimmster Art gezeigt dat. Die Auseinandersehung mit den Hobenzallern ist durch die Borgänge der legten Tage in ein neues Stadium getreten. Dem Königshause keinen Psennig! getreten. (Bilden rechts.)

# An unsere Leser!

Die Beitungen bes Begirts Frantfurt -Mainz-Biesbaden- Biebrich - Darmftadt Borms-Offenbach feben fich, wie bie in gang Deutschland, ju ihrem Bedauern in Die Zwangslage verfett, mit dem 1. Juli ds. 36. eine weitere Erhöhung ihres Bezugspreifes vorzunehmen. Erot aller Beriprechungen ber Regierung und des Reichstags ift bisber jum Schut ber Breffe nichts Befentliches gefcheben. Singegen find die Porto., Telephon- und Telegraphengebühren überall erhöht und bleibt bie Angeigensteuer als eine ichwer brudenbe Sonderfteuer befteben.

Die Papierpreise haben ben achtzigsochen Friedenspreis erreicht. Löhne und Gehalter freigen fortwährend.

Unter diefen Umftanden ift es eine rech-nerische Rotwendigteit, die Bezugs- und Anzeigenpreife zu erhöben, um wenigstens einen Teil ber vermehrten Untoften beden gu tonnen.

Frantfurter Nachrichten - Frantfurter Boltszeitung - Frantfurter Beifung - General-Ungeiger, Frantfurt a. M. - Voltoftimme Frantfurt - Biebricher Tagespost - Raffaulicher Anzeiger, Biebrich - Hochheimer Stadtangeiger - Rheinliche Boitszeifung, Wiesbaden - Wiesbadener Reueite Nochrichten — Wiesbadener Tageblatt — Wiesbadener Zeitung - Darmitädter Tageblatt - Darmflädfer Jeitung - Beifiliche Candeszeitung, Darmlebhalte Debatte hervor, an der sich Riedner aller fladter Zeitung — heisige Candeszeitung, Darm-Parteien beteiligen. Die Weiterberatung wird fladt — hesilicher Bolfefreund, Darmfladt — Tag-

Ibg. Bredt (Wirtichaltsportei): Der Finang. minister hat durchaus sachlich gesprochen. Die Auseinandersetzung mit den Hohenzollern hat mit Rathenaus Ermordung wirtlich nichts gu tun.

Sinangminifter Dr. p. Rldier: Alle muffen gildangmilitier Dt. D. Richter: nite musien zusammenstehen zum Schube ber Justande, die wir zuns in der Bertastung gegeben haben. Es git iest, die Intereifen dieser Republik zu schüßen, gleiche giltig, wie der Einzelne zu ihr stehen mag. Leute, die ihre Billicht und Schuldigteit getan haben, ohne politisch dervorgetreten zu sein, kann man nicht deschalb auf die Straße sehen, dannt sie einem Demotreten Mich werden. fraien Blag machen.

Abg. Ulmer (USB.): Der Finangminister bat mit feinem Wart gelagt, daß er auf dem Boden der Verfassung siedt. Er hat sich als unfähiger Be-

Der Ciat mird bemilligt, ebenfo der Etat bes Landtages nach der Ausichuffaffung. Es folgt bie britte Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Aufwandsentichabigung für bie Mitglieber bes Staatsrates. Mach turger Debatte wird bie Abftimmung fiber mehrere biergu vorliegende Untrage bis Dienstog ausgeseht. Madite Sigung: Montag.

# Lages-Rundigau, Forderungen der 3 foglatiftigen Barteien.

Berlin, 28. Juni. In einer Sonderensgabe veröffentlicht ber "Borwarts" die Jorderung en, welche die brei jozialistischen Partelen gemeinfam mit dem Borhand des Allgemeinen Deutschen Gewerschaftsbinischen und dem Algdund bungen, Betbat der movarchiftischen Fahnen und Farben, sofortige Beseitigung aller movarchistischen Embleme in den öffentlichen Gebäuden und Linstellen, Bestralung sebes Angriffes in Tax. Wort ober Schrift auf tepublikanische Kahnen, steenge Dortober Schrift auf tepublikanische Kahnen, steenge Dortober lialten, Bestralung sebes Angriffes in Tar, Wort in Berlin, forsleht. Die allierten Delegierten übten ober Schrift auf republikanische Kabnen, strenge Bor- ihre Kontrolltrechte über die Einnahmen und Ausschriften zur Säuberung der Regierungsstellen und gaben des Staates aus und veranlaften Erffärungen Behörden, einschließlich der Gerichte und Reichs wer Vertreter bes deutschen Flekus, wenn gewisse wehr, von allen monarchistischen oder antirepubliwehr, von allen monarchistischen oder antirepublifunichen Elementen, Berbot des Wassentagens
aucherhalb des Dienites, Berbot des Unifernitragens
aucherhalb des Dienites, Berbot des Unifernitragens
sucherbald des Dienites, Berbot des Unifernitragens
für ehemalige Offiziere, Untersagung weiterer Ernennungen zum Reierversstehen, Ginsehung eines
aucherbeitung einer Meichtshofes in Bertin und
Echens dereichtshofes in Bertin und
Echens dereichte der Gerachtschaft seiner
Arichsfruminalposizei. Die Geltungsdauer des Geleiges soll zunächt auf mindestens zwei Ichte geracht werden. Ferner wird gefordert: Sofortige
Ammestie für alle wegen politischer Bergehen Beruttellen, Ammestie auch für die anlähisch des EilenFregen if nach dieser Wittelfung dere Wittelfung der Anflation und zur Schalisseng der
uttellen, Ammestie auch für die anlähisch des Eilenurtelten, Amneitie auch fur die anlählich bes Gifenbabueritreifs jur Berautwortung Gezogenen; ferner facbert die Erffärung von den Gewerfichaften und Arbeiterparteien des Auslands eine ftarfe Einwirting auf ihre Reglerungen in ber Richtung, das die Entents von ihrer Bewaltpolitit gegen das beutiche Bolt, die den Rationaliten und Monarchitten immer neuen Agitationsftoff lieferte, endlich ablasse.

## Jur inneren Lage.

Berlin. Die bevorftebende Ausemander-Berlin. Die bevorstehende Auseinanderfestung über das Gesetzum Schutze der Kepublit und vor allem der ungünstigen Rachrichten
ider den Stand der Frage der Getreibeumiage geben den Berliner Klättern Anlah, sich mit
der Moglichelt einer Reichstagsanflasung int
der Meinung, das die Mehrheitslozialitten, falls sie
die Reichstagsanstofung herbeisührten, eine ungeheure Berantwortung auf sich saden mürden. Sie heure Berantwortung auf fich laben würden. Sie würden als Bartel von Neuwahlen in diefem Augenblief nicht viel geminnen, fondern nur die Beichäfte extremen Linfsradifalismus beforgen und Ibege für innerpolitifche Museinanberfegungen öffnen, die

bem Bürgertrieg verzweiselt abnlich seben fomuen.
Der "Borwarts" forbert für den Fall, daß das Gesch zum Schug der Republit nicht die nötige Zweidrinelmehrbeit erhalt, die Auflösing des Reichsings. Er glaubt, baf bas Ergebnis bet Wahlen fein anderes fein tann als ein übermältigendes Botum des Boltes für die Republit.

Derfelben Meinung ift Die "Rote Fahne". Gie erffart: Es gibt fein Musmeichen! rung ber proletarifden Farberungen ober ber Mudtrin der Regierung! Die "Germania" gibt trot aller Schwierigfeiten die Hoffnung nicht auf, daß doch noch eine Verständigung erreicht werde und dem Lande die Aufregung des Wahltampfes, den das Bentrum übrigens nicht gu fürchten brauche, erfpart

Die "Boffifche Zeitung" ertfart: Der Reichstag muß entweber bas Schutgefeh für die Republit be-willigen ober muß geben. Die Regierung kann nicht gurudtreten, wenn bas Gefeh feine Mehrbeit findet, enn das ware die Rapitulation der Republit vor ihren Feinben.

Das "Berliner Tageblati" fcredt por bem Schritt ber Auftölung lediglich besbalb gurud, weil bie außenpolitischen Birfungen gegebenenfalls unabsehbar sein tönnten. Alle in der Reparationofrage gesponnenen Fäben würden jah abgerissen und dos deutsche Wirtschaftsleben neuerlich mehr als bisher rudweife erfchiltert.

Die "Deutsche Zeitung" sieht Reuwahlen zuver-sichtlich entgegen. Wenn es durchaus sein foll, so rust sie, "frinein in den Wahlkampft" Unser Wahlrus wird fein: gur Freiheit und Berfaffung! Bir find

## Eine Erganzung zur Berordnung des Reichsprafidenten.

Berlin, 30, Juni. Die Ergebniffe ber Unterfuchung gegen die Morber Rathenaus und ihrer Siniermanner bestätigen, bag es fich auch biesmal wieder um Mitglieder ber fogenannten Organisation Die Reichsregierung bat fich infolgebeifen im Cinvernehmen mit bem Reichsprofibenten in die Rotmendigfeit verfest gefeben, im Intereffe des hautigen Stantes und einer wirtsamen Fortifferung der Untersuchung zu sofortigen Magnahmen zu schreiten, ohne die geptante gesehliche Lösung zum Schutze ber Republit abgumarten. Es wird beshalt ber auf Grund bes Artitels 48 ber Beriaffung ergangenen Berardaung bes Reichspröfibenten eine Erganzung zugefügt, welche alle Teilnehmer und Mitwiffer salcher Organisationen trifft. Weitere Bu-fane ftellen unter Strafe Berleumbung und öffentliche Beschimpfung ber Opfer von Gewalttaten und bie Unterfrügung folder Gebeimorganisationen mit Geldmitteln. Sie ermöglichen ferner bas Berbot ber Beröffentlichung von periodischen Drudschriften, Die fich einer gur Buftanbigteit bes Stantsgerichts-hofes jum Echuke ber Republit gehörenben Sandlung fruidig maden.

Mus Banern.

DR ünchen, 29. Juni. Amtlich wird gemelbet: Musmarts geben, wie uns gemelbet mird, allen Abg. Bubemann (Cog.): Wir muffen gur Ernftes Geruchte um, daß in Bagern die Monarchie praftischen Arbeit gurucklehren, aber auch alles vermeiben, was als Schmiche ber Republit ausgelegt riicht verbreitet, daß ber fribere Kronpring Rupprecht im Chiemgou jum König ausgerufen morben fel und bag bie Chiemgauer gegen Dunchen marichieren murben. Alle biefe Gerüchte find heller Blödfinn. In Bagern herricht vollständige Rube und Orbnung.

## Ein neuer Arlegsbeschuldigienprozes.

Beipgig, 28. Juni. Bor bem Reichogericht begann beute ein neuer Kriegsbeschuldigtenprageg egen ben Spezialargt für Frauentrantheiten, Dotar Ridgelfon aus Berlin-Bilmersborf, Der von Der rangslijden Regierung befchuldigt wird, hauptläch ich in den Jahren 1917 und 1918 in den Lazareiten Effry und Threfau frante Kriegogefangene mig handelt ober die Mighandlungen gebulbet zu haben und ferner in mehreren Gallen ben Tob ber Rriego gefongenen burch schrlössige Behandlung verschuldet zu haben. Außerdem ist er der Unterschlogung zu ungunften der französischen Bevölkerung beschuldigt. Go sind 34 beutsche und 14 französische Zeugen gelaben. Bestere find nicht erfchienen. Auch Die fran-gofische Kommiffion ift nicht anwefend. Ebenfo feb-len die frangofischen Preffevertreter. Der Angeflogie, ber bei Beginn bes Rrieges fich freimillig ale Mru zur Verstügung seilte, weist barauf bin, daß ihm von angesehenen fronzösischen Zivilpersonen sür die ausgezeichnete Bebandlung der Pank ausgesprochen wurde. Er schildert die Unzukönglichseit der Einrichtungen in den nordfranzösischen Lazaretten, die sowierigen sanitären Berbalinisse. So gesang es

Bom Garantieausichuft.

mb Baris, 28, Juni. Die Abendblätter geben befannt, bag ber Garantieausichuft feine Arbeiten war Senierung der deutschen Finanzen, zur Herabsehung der Inflation und zur Sedbilsserung der Wart gemacht werden. Eine der schwierigsten fragen ist nach dieser Mitteilung, deren Ursprung nicht extenutiich ist, die Berhinderung der Kapital-lucht, die äußerst schwierig erzielt werden fonne. Deshalb mare es vielleicht vorzugieben, auf Mittel gi finnen, um das Kapital dadurch wieder nach Deutschiond gurudzuführen, daß eine internationale An-leibe aufgelegt werbe. In dielem Falle wurde die Frage ber Rapitalflucht au gleicher Beit mit ber Frage ber Stabilifierung ber Mart geregelt werden

Ueber die Arbeitszelt der Beamten haben ber preuhilde Finangminister und ber Minister des Innern solgende Bersügung erlasien: 1. Jeder Beannte ist verpflichtet, seine volle Arbeitsfraft in den Dienst des Staates zu tiellen. Er bat die ihm übertragenen Arbeiten rechtzeitig ohne Rüflicht auf eine seitgeseite Arbeitsstundenzahl zu erledigen. 2. Die in der Regel an der Dienststelle zu leistende Arbeitstelt vertögt wöchenslich 48 Stunden. Der Arbeit an der Dienststelle ist die Teinsahne an Situngen, Beschichten und der Arbeitschaften und die Leinsahne an Situngen, Beschichten und die Leinsahne an Situngen, Beschichten und die Leinsahne und Situngen, fichtigung u. a. m. gleichzuschien. Wo die Alb-leitung der vollen Arbeitszeit an der Diensisielle nicht durchführbar ift, oder die Art der Arbeit eine feste Bindung an die Arbeitszeit der Dienstsselle im Indereste des Dienstes unzwedmößig erscheinen läßt, In Bor und Rachmittagsdienit zu teilen, nur dort, mo aus örflichen oder jachtichen Grüben folgen.

Teilung unzwestnäßig erscheint, kann durchgebend gesamten in I Salen ich der Gegennen um den allerbochten regelt mirb.

Aleine Mitteilungen.

Berlin. Die vielfach burch bie Breffe gegangene Radyricht von der bevorstebenben erneuten Rachprujung des Oristlaffenverzeichniffes find ungu-Eine folde Nachprüfung ist nicht beabsich tigt und Gefuche um Soberftufungen an die Bentraf-behörden find baber zwedlos. Ihre Beaniwortung ift megen ber bamit verbundenen Geschäftsbelaftung

Berlin. Bile offigios mitgeteilt mird, ift ber Staatsgerichtsbof gebilbet und bat feinen

Betfin. Abg. Selfferich bat am Donnerstag nachmittag, nachdem die Berhaftung Guntbers betannt wurde, Berlin verlaffen und bie Polizei ge-beten, für ben Schut feiner Bohnung zu forgen. Berlin. Im Reichstagsausfduß für Wohnungs

melen tellte die Regierung über die Wahnungsbau-tätigteit mit, daß im Jahre 1922 fratt der erwarteten 200 000 Böhnungen nur etwa 80 000 hätten hergeftellt merben fonnen.

Kaftowik. Die Friedenshitte, die bisher im Bestig der Oberschieftichen Eisenbahnbedorfe-L.-G. geweien ist, ist gegen einen Kaufpreis von 11 Milionen frangofifchen France in auslandifchen Befift übergegangen.

Par's. Der "Matin" melbet aus Buenos Bires, bag in ber argentinischen Armee ber beutiche Marichschritt und die Bickelbaube verboten mar-

Condon, 29. Juni. Es wird gemelbet, bal es in Dublin 15 Tole und 40 Berwundere gegeben hat. Jurich. Der ichmeizerliche Rationalrat bat nach tagelangen Berhandlungen mit 8 gegen 47 bentages ber Schweig.

# Bur Amgestaltung der Zwangsonleibe.

des Neichetages über den Gesehentwurf der wirtschaftstammern, Moltereien uso. entspreck Zwangsanleibe baben bereits in einigen Buntten bat das Reubspoltministerium in dielem 3-Ibanderungsvorschläge gur Regierungsvorlage ge- Bakete mit Butter, Margarine ober anderen in bracht. Die Erledigung ber Sauptparagrapben ift gurudgestellt warden.

ulm zu verhindern, daß die Zwangsanleihe eine größere Summe als 60 Milliarden der Wirtschaft entzieht, müßte der Tarif der Zwangsanleihe wefentlich umgekaktet werden, wodel besonders die Folgen der Geldentwertung zu berücksichtigen waren. Die danach als kleinere oder mittlere Vermögen anguschenden Lapitalien müßten geschont werden. Die Belastung muß eben von voruberein fnapp in Busah gebracht, nötigenfalls tönnte ipäter durch ein Reichegeses der etwa sehlende Betrag burch einen Buichlog erhoben merben. Die machienb Areditnot fordert unbedingt für die Einzahlung bie Ratengahlung, jub zwar am besten brei Raten. Die erste Rate am I. Rovember 1922, bie zweite am Februar 1923 und bie britte am 1. Dai 1923 in einer Gelamthobe von je 20 Milliarben Mart. Statt ber von ber Regierung vorgeichlagenen

Borauseinichung follten feuerpflichtige Richt-Kaufieute, Die zum Notopfer veranlagt waren, be-rechtigt fein, bas zweifache ober breifache Rotopfervermögen ihrer Beranlagung zu Grunde zu tegen, ober nach ihrer Bahl das Bermögen vom 30. Juni Für famtliche Raufleute tann nur bie lette porliegende Bilang maßgebend fein. Wenn bie Ratengahlung beschloffen wirb, fo fonnte ipater beftimmt merben, baf bie Steuererffarung im Laufe bes Januar 1923 gu erfolgen bat. Bei ber Bemertung ber Wertpapiere muß basjenige Bermogen mag gebend fein, meldjes ber Bermogenssteuer unter niegt und welches mach ben Bestimmungen des Ber-mogenstienergeseiges ermittelt wird. 75 Prozent bes Aursmortes vom 28. April 1922 entiprechen nicht dem breiführigen Durchschnitt. Dagegen latit lich von ben Grofibanten innerhalb eines Monats nach bem 31. Dezember bie Durchidmitteberechnung für jedes an ber Borje notierte Wertpapier leicht

Unbebingt notwendig ift, bag bie gefettliche Beleibungnfahigteit ausgesprochen wird, fo bah bie Darlebnstaffen ober bie Reichsbant verpflichtet finb, die Zwangsanleihe mit 75 Prozent zu beleihen. Die von ber Regierung vorgeschlogene Berginjung ber Zwangsanleihe reicht nicht aus. Bei ber zu treffenben Feftfegung bes Binofußes muß berüdfichtigt werden, ban eine ichlecht ausgestattete Zwangsanleihe febr balb an ber Borfe burch milbe Baife-Spetu lationen auf einen unhelboll niebrigen Sture ber untergebrudt mirb. Im übrigen ift febe Gefellichaft und jeder Geschäftsmann, der eine Bilang macht, verpflichtet, den Berluft, der in dem Unterschiedsbetrage zwiichen ber hundertprozentigen Einzah-lung und bem Breife liegt, ben die Zwangsanleihe an der Borfe haben wird, in ber nachften Bilang ab juschen. Daburch erleidet bas Reich bei ben nachsten Steuern enorme Berlufte, die besto höber find, je ichlechter die Unfeihe hinfichtlich ber Bersinslichteit ausgestattet ift.

Mus Stadt, Areis u. Umgebung

Hochheimer Cofal-Nachrichten.

hochheim. Die "S. P. D." und bas Gemertichaftstartell Dochheim hatten für Donnerstag abend ichalfslartell Jochheim hatten für Donnerstag abend 6 lihr zu einer Demonitration für den meuchlings ermordeten Aufgenminister Dr. Kathenau aufgeruten. In der Bersammlung auf dem Alan verureilte der Nedmer, der Senf-Alesdaden, aufs Schärsste der Nedmer, der Senf-Alesdaden, aufs Schärsste der Alebner, der Bestand der Republit gerichteten Treibereien, die das Ziel hätten, die färglichen Errungenschaften, die die Revolution dem wertsätigen Bolte gedracht habe, wieder zu beseitigen. Er mahnte, daß das wertsätige Bolt zur Bestammg kommen müsse; es müße sich zusammentalliehen und sedem Aufe förlige lessten, wenn es geste, die Republit zu schühen. Im Anschluß en die gelte, die Republit ju ichugen. Im Anichluß an bie Berfammlung, gu ber fich die Arbeiter ber hiefigen induftriellen Betriebe gabireich eingefunden hatten, formierte man sich zu einem Demonstrationszuge, ber sich durch die Straffen Hochheims bewegte.

Bochbeim. Der Baus- und Grundbefigerverein erläßt im heutigen Anzeigentell an feine Mitglieder eine Befanntgabe betr. Einführung ber gefen.

lich en Miete. Son tonmenden Sonntag, ben 2. Juli veranstaltet ber Gesangverein "Germanta" Chrenpreis, den hessischen Staatspreis, und darauf der Festzug und großes Boltsjest an. Getreibediebe. Bon einem hier vor

Anter liegenden Abeinichiffe haben Diebe unter begeben barten. Es war ber Rorporal Jolef 20 Berlegung des Jollverichfuljes größere Mengen Ge-treibe gestohlen und find damit stromadwärts auf einem Nachen gesahren. Bisher tonnten die Tüter

Scheine, besonders die gu 1 und 2 Mart, sind meist inn Stadtfinder" wieder Duffelborfe im Landfreise Wiesbaden untergebracht anderen Ländern, in denen das Baptergeld ichon burch Bermittlung der Ortsbauernschaft, d

Maing mird vom 1. Juli ob versuchemeife ben Rei-D.Buge und bie bei boftimmten Durchgannszugen ichen vergleichen tonntet, Ihr tamt gern, um höfen ausgehängt merben.

\* Der preufische Wohlfahrtsminifter bat, wie fahren find ber Amtliche Breugische Breffebienft melbet, mit Buseiten eine Ausdehnung der Arbeitszeit auf 54 des Paragraphen 9 der Wickerschung und mungen.
Die Annahme des Baragraphen 9 der Wohnungsmangelverordnung in Verbiedung wit dem vom Reichstag angebeniages der Schweiz. ftimmung bes Meldsarbeitsministeriums auf Grund jum Schutze ber Feiberzeugniffe erfoffenen Bellim nung in Berbindung mit bem vom Reichstag ange- Ramen ber bestraften Berfanen burch vierzehnnu-nommenen Gefeh die Gestungsdauer familieher auf gen Aushang im Nathaufe öffentlich bekannt gegeben Brund ber vorgenannten Berordnungen bisher ge werden

hat das Reichspolininisterium in diesem Jakelee mit Butter, Margarine oder anderen instituteligenden Fetten versuchverste auch währe der heißen Jahreszeit zur Politbesörderung diesem Indien. In den vergangenen beihen Lagen ist zullreichen folchen Pateten der Indali geschmale und ausgelaufen, wodurch andere Vales durch und beschäft worden sind. In allen vergetommen Fällen war die Berpodung offendar nicht arteichend, um das Austreten der Fettsfoffe zu verderen. Die Bostantialten sind den derenkten Die Boftanftalten find beshalb angewie worden, Batete mit ben bezeichneten Fetiftoffen noch engunehmen, wenn ber Abfenber bie miblingte Gemahr bafür bietet, bag bie Berpartung namentlich bie innere Umbillung ber Butter Fetifilide gwestentsprechend und ben von der Po verwaltung erfasienen Borfcriften gemäß eingen tet ist und die Fettigkeit auch im geschniotzenen ftand nicht austreten tann. Die Abfenber mil ur jeben Schaben, ber burch etma auslaufende ? talte an anderen Bateten entstehe, auffommen-liegt beshalb im eigenen Ruben ber Abjender, Senbungen fo gu verpaden, baf ein Austaufen ? Fettitoffe ausgeschloffen ift. Sollten bie Mun der Bostverwaltung unbeachtet bleiben, fo murde das Reichsposiministerium zu seinem Bedauers nötigt sehen, die Annahme von Butter- usw. S dungen wie in den früheren Inhren mabrend b beigen Monate wieder gang einzusiellen. me Wiesbaden. Un der Kreugung Ede Mon

und Gotheltraße fuhr Mittwoch vachmittag Architeft Bhilipp Rinf, auf einem Motorrab ber Gotheltraße kommend, mit voller Kraft in ein Sug der Straßenbahn hinein und trug dabei schaft Berlegungen davon. Durch die stadtliche Sanisch kolonie ins Aronfendaus des Paulinenstifftes of brucht, verschied er dort bald nach seinem Eintrest we Am vergangenen Mittwoch batte der 30 merer Karl Thron aus Wiesbaden mit grauf

Kind einen Ausstug in die Umgebung von Bietl in den Wald gemacht. Durch irgend ein noch b belannt gewordenes Varlommnis fam es zu ell Bufammenftoß gwifden ihm und einem Bierhall Gelbbiter, in beffer Beriauf biefer einen Schull ibn abgab und ibn beraet verlegte, bag er gur 3 im Bautinenftift-Arantenbaus in fcmerer Leben gefahr barnieberliegt.

— Ju dem Jagdunfall des Gerichtsreferenden Alfred Kiau wird noch aus Romsbach gemeldet, der Klau in der Nähe des Forsthauses Remoser Hos ichoffen aufgefunden wurde. Das Herz war einer Augel durchbohrt. Der Tote hatte noch Sigarette im Munde. Alle Angeichen bruten bard

bin, daß ein Mord vorllegt.
we Wiesbaden. In dem Betried ber Repfelabrit von Fehr-Flach in dem früheren Reftaute. "Walded" geriet der 25 Jahre alte Fabritarbeit Abolf Stord aus Dogheim an einer Staniolog mit dem linten Arm in das Getriebe. Der wurde ihm dabei gequeischt. Die Sanitätswater ihn ins städt. Krantenhaus verbringen.
— Infolge eines Jogdunfalles verstarb in Rantenhach der Gerachtsreserendar Alfred Klau, Sohn bei

Landesbankdireftors Geh. Reg.-Rates Mau zu Bie baben. - Rach fcwerem Beiben verftarb bier b Maler und Oberinfpettor am Staatsiheater Geoff

fc Kriegsgericht. Der Sparverein Wie baben hatte am 30. April bo. 3s. in ber Mofterman zu Klarenthal eine Festlichkeit veranstattet. Artikeristen vom 243. Regiment, die in einen Rebenraume der Wirtschaft saßen, kamen schließlich einigen Festlichkeiten im Wortmerhsel, der Kantichkeiten ausgertete; die Lätslichkeiten seinen noch bie in den Birisgarten fort. Mit einem fcb fen Gegenstand wurde dem Artilleristen Delos über den Kopf geschlagen, sodaß er eine ichne Berletzung davontrug, von der er heute nach nic genesen ist. Das Seitengemehr des Soldaten w bemfelben entriffen und fpater im Birtsgarten geinnden morden. Die Ermittelungen ergaben, den ben Schlögereien beteiligt woren: der Haubert Beinhard Lehr, der Schlöfer Ludwig heiberket, der Anglie und August Bibo, der Kulfer Wilhelm Diefendach und der Polizeimachimeist Gelurich Leine halbeit dem Diefendach und der Polizeimachimeist Gelurich Leine Lamisch ner Wildelm Beinrich Reidel, famtlich von Biesbaben. nanuten hatten sich wegen dieser Gewalttätigleise vor dem Gericht zu verantworten. Sie gaben is großen und ganzen die ihnen zur Last gelegten Ber sehlungen zu. Reibet, der sich als Polizeitzalle meister aufgespielt, war domais bereits vom Diesendhert und die Australia fuspendiert und die Mustunft ber biefigen Boil bireftion über ihn war recht ungunftig. Das Gericht verurteilte Silge ju brei Jahren Gefänfing Reibel, ber bamit renommiert batte, er babe bei Arilleriften bes Seitengewehr entriffen und 3186 feltagen, ju zwei Jahren, heibeder, Diefenbach Bibo zu je fechs Monaten, Lehr kam mit zwei Monaten bavon. — Anschließend an diese Verhandlung murbe gegen brei bon ben vier Artilleriften, bie die Schlägerei verwisselt waren, verhandelt, weil als Posten an den bei Riarenthal liegenden Schie ftanben benfelben verlaffen und fich in bie Birtig planche, die Artilleriften Rene Braque und March

Bollin. Der eine erhielt 6 Manate, die beiden ab beren je 3 Monate Gefängnis.
Candfreis Wiesbaden. Linch in diesem Jahr sollen, mie 1921, durch die Organisation "Landausenthalt für Stadtsinder" wieder Düfselborjer Kinder im Landauseit Manatelle Mischaden burch Bermittlung ber Ortsbauernichaft, ber Bell rüher in großem Umfange gebraucht wurde, Die lichen und Behrer. Durch ben herrn Oberburgen. Scheine bebeutend besier gehalten werben. Dies meister ber Stadt Duffelborf wurde ein Aufent Des Scheine bedeutend besser gebalten werden. Dies rührt bei uns meistens von der allgemeinen Unstite her, die Scheine mehrsach gusammenzulegen. Als siene Scheine mehrsach gusammenzulegen. Begenmittel werden Platate in Banten, bijentlichen gebeure Teuerung ift die Lage ber minderbemitte Jahlftellen usw. empfahlen, in denen das Publifum aufgesordert werden soll, die Geldscheine nicht zu zerknittern und zu salten. Das wird wenig beisen. Das Zwedmäßigste wird der Ersah durch darch der Straße. Sie dat sich in der Groten bet Etraße. Sie dat sich ihr den per fein. "Rach einer Mittellung ber Eisenbahndirektion tun tonntet in die licht- und luftlosen Behaufung ber Armen, die durch die schweren Zeiten under seinen Gelegenheit gegeben werden. Plätze im Boraus zu veltellen. Die Ausgabe von Plätzlarten wird zunächst auf 4 im Bahnhof Wiesbaden beginnende D-Züge und die bei bestimmten Durchogunseigen Ethgelpanntheit und Müdigleit einer städtig und die bei bestimmten Durchogunseigen in Wesbaden planmäßig beigestellten Rurswagen schen vergleichen tonntet, Ibr famt gern, um jo beschränft. Die Breise ber Planfarten betragen für finder erfellte Gebattenbasein unserer Großstadt beschrantt. Die Preise der Plagtarten betrogen für die 1. Kl. 9 It., für die 2. Kl. 6. At. und für die 2. Kl. 3 Mt. Das Weitere ift aus den Bekannts machungen zu ersehen, den den beteiligten Bahrs die Helbungen auf Aufnahme von Kindern an inachungen zu ersehen, den den beteiligten Bahrs die Helbungen auf Aufnahme von Kindern an die heiligte Wenschapet werden. me auch bie Bedingungen (Pflegefage ufm.) gu er

Schieritein. Um Zumiberhandlungen gegen bie mungen, welche in legter Zeit überhand nehmen, nach Möglichteit vorzubeugen, sollen in Zufunft bie Ramen ber bestraften Perfanen durch viergehringt von Ausbang im Mathentellen durch viergehringt

troffenen Anordnungen, insbesondere auch die auf Schlerstein. Der dier beschäftigte Bädergeit ben Endtermin beschisten, die 31. Mars 1923 verlängert. ap. Bostpakete mit Butter und abn- Bädermessters Frey verildt und außer Schololo Bartesstungen des Steverausschuffes Ich en Fettstoff en während der heißen und Algarren einen Betrag von 1000 Mark gestoblen. Die ersten Beratungen des Steverausschuffes Iahreszeit. Bietsachen Wänschen won Land- zu haben. Wan sand der ihm noch 725 M. por.

tauche Dandi Tell 1 (id)ern Preile Dereit Breife crmor toriche berelf garten Stallge beiten glatt 12.870

Spale

obgeb

Surg Coble menb Wies Ruffe remne Das diesid Clinity gemä Denn gen l unb ! mag. Leiftur unb Borjo vid bis bem !

malti

tonne

tinb y

ldein

warbe bei I

letter 28ith ben Befto Bren heit berm ichaji boch, in bi Bear

Betr

ams

Ilon:

mun:

Mrb ione in 8 nidy führ Ditt ber gan b)er

eine form Sun Build ibin me Cht

Den

und

hali mel hat in Sho Bet

> ide die 問題 far

日温をある野島

entiprebelelen Jahleren ledy meber indy meber inde geldmoine
e durchten
e durchten
e du verbe
engenete
tistoffen in
Die und
partung
Butter in
met geldmoine
fe ju verbe
engenete
tistoffen in
Die und
partung
bet und
bet

ufende ör uslanien 26 o murbe ! ulm. So ahrend be

Ede More

sreferender

omedet &

ofer soil a mer mer e noch control

ber Stay Refeaura

Der Un

ringen. rb in Rate

Sohn Man 311 Wich and 311 Wich

Coftermission of the control of the

in einen en schließlich der schließlich der schließlich der schließlich der schließlich der Daloesten Daloesten Daloesten schließlich der Daloesten schließlich der Schließlic

garien ar rgaben, bei

eibeder, is der Kusiche pachimeise 1. Die Ge

ittängfeite Robeit gier olizeispan vom Die

Das Ge-Gefängnis habe bes

und 385° enbad und 300° Mo strondissa ften, bis in ett, met in ett, met in ett, met in ett, met in ett met in ett Mirridat Soler 25 und Marca hetben an

belben an

em Jahre
"Landusfer Kinder
ber Kinder
ber Beift
berbürger
lufent des

bie Land ref die underbemitet i fe. Sei de auf de deu pet

stief hines shaufungen ten unver 1 Ihr das 2 mit der mer ttäbels 11, um 34 Großlade

exinteris Es wird indeen an u richten

D.) BU FT.

gegen bie n Bestint n nehmen, ufunit bie rzehntigie nt gegeben

idergefelle überführt

Saus des geftoblen

und 4 Rennen für Kraftwagen verschiedener Motorräder imd 4 Rennen für Kraftwagen verschiedener Motorleistung. Die Rennen beginnen um 10 Uhr vorm. und endigen etwa 6 Uhr nachm. Die gegen das Borjahr noch in Einzelheiten verbelierte Opelbahn ilt die einzige deutsche Bahn, die gestattet., von sedem Punfte aus, alle Bhasen der sportlichen Kampfe genau zu übersehen. Alle Borbereitungen zur Bewährigung eines Massenbeluchs (70 000 Menschen tönnen den sportlichen Vergnitofungen beiwohnen) tonnen den fportlichen Beranftaltungen beimobnen) find getroffen.

Frantsurf. Donnersiag vormitig 7 Uhr murbe am Schauspielbaus von bem Bostanto 1145 ein anschörenber Mann überfahren und fofort getotet.

ip Gelegentlich des Demonstrationzuges am leiten Dienstag siahl der bemonstrationzuges am leiten Dienstag siahl der bemonstrierende Schlosser Billhem Bühnsat seinem neben ihm marschierenden Arbeitstollegen die Uhr aus der Tasche. Der Bestohlene mertie das sosort und übergab seinen Bround der Alasier

Breund der Polizei.

fp Eine Familie hatte während ihrer Abwelens beit von Frankfurt die Kolläden der Vohaung berunter gelassen. Das haten Diede ausgetundberunter gelassen. Das haten Diede ausgetundberten die Kolläden der Läderheitschischische haten der die Kolläden der Läderheitschischische haten und plinderten diese aus.

Frankfurt. Durch den Streif der technischen Bermeiter und ber Abermeiter muchte bekanntlich der Verleit in den Abermeiter muchte bekanntlich der Verleit der Ablerwerke von den Abreitschischen Verleit der Ablerwerke von der Abserdablen vor der Abserdablen von der Abserdablen vor der Abserdablen von der Abserdablen vor der Abserdablen vor der Abserdablen von der Abserdablen vor der Abserdablen von d

dulchlog von außen ber ein Schuß abgegeben, ber ibn am Schlenbein ichmer verlepte und auch die Schlagader in Mittelbenschaft zog. Der Tater konnte

unerfanut enifonmen. — Unter ber Beitung des Polizeipröfidenten Ehrler haben gestern die Berbandlungen zwischen den Arbeitgebern und den streitenden Technifern den Arbeitgebern und den fiereinden Gie führten zu und Wertmeistern stattgesunden. Sie führten zu einer Einigung. Bei der Normicrung der Gebaltsfahe erreichten die Lechalter und Werfmeister mehr, als ihnen der Schlichtungsausschuß zugebilligt batte. Die Arbeitsaufnahme erfolgte heute früh, in nicht erreichbaren Gallen fpateftene am Freitag. Dafregelungen bürfen nicht featifinden. Dem Borichlag der Arbeitgeber, ben Arbeitern die Salfte ber ausgefallenen Beit jum Tariffohn gu verguten, wurde vom Metallarbeiterverband zugeftimmt unter Dem Borbehalt, bag ber Reft am Bewerbegericht ein-

dem Nordenkit, daß der Rieft am Gewerbegericht eingetlagt wird.

Ip Limburg. In der Grube "Merandria" dei
Köhn geriet der Bergmann Abeader Schütz aus
Größleisen mit dem Kopf zwischen Förderford und
Schachtvand und wurde zu Tode gequeischt.

Ans Kheinheisen. Allenthalben im rheinbestischen Weinderin nach verläuft auch die Klüre ungekört. Der freihändige Weinverfehr war auch weikort, Der freihändige Weinverfehr war auch weikort, der freihändige Weinverfehr war auch weikort, der freihändige Beinverfehr war auch weikort, der freihändige Weinverfehr war auch weikort, der freihendige Weinverfehr war auch weikantergebnis rund 3 350 000 Mart ahne fah.

Mainz. Mit dem steigenden Keiseverfehr treten
auch die internationalen Schnellzugdiebe in verkärftem Maße auf. Durch fünstlich hervorgerusene
Gedränge und Auseinandersehungen schaften sie sich
Gelegenbeiten, Keisende zu berauben. Auf diese
Wanne die Briefiasche mit 70 000 Mart Inhalt ge-

Manne die Briefiasche mit 70 000 Mort Inhalt gestohlen. — Einen neuen Trid hat ein Warenschmundler, ber in Geschäftsbäusern Waren tauft, sich diese
nach hause schiefen lätzt und dort den Ueberbringern ftati Taufendmartitheine öfterreichische Taufend-fronenscheine in die Hand brückt, Wehrere Ge-fchäfte find so bereits erheblich geschädigt worden. Taulend.

Die Ter eines Abieils dritter Aloffe tonnte insolge ber lleberfüllung nicht geschloffen merden. In dem Spalt zwischen Abteil und Trittbreit kand ein Mann, der eine gast ziemlich langer Breiter auf dem Rücken trug. Sie ragten über die Spurbreite des Gleises ziemlich weit hinaus. Auf dem Borderteil des Juges, der von Gesundbrunnen fam, stand, wie berichtet wird, ebensalls auf dem Trittbreit ein Mann, der auf seinem Rücken einen schwer bepachien Ruchad hatte. Als die beiden Jüge aneinander vordeitubren, schoben sich der Breiter des einen Mannes zwischen Ruchad und Rücken des anderen und bildeten so einen ungebeuren Bebel, der mit der Ges beien fo einen ungeheuren Gebel, ber mit ber Gebeten to einer ungeheuren Nebet, ber int der Gewalt einer Riesenbrechstange den ganzen Zug entlang segte. Alles, was im Wege sand, wurde von
der Eisenwand des Juges hinodgerissen. Kur durch
ben Umstand, daß von sieden Hassagieren die Rotbremse gleichzeitig gezogen wurde und die beiden
Züge sast augenblicklich zum Steben gebracht werden tonnten, ist es zu danken, daß die Katastrophe

Arbeit zu verdandeln. Da von den leitenden Bertonen nur Direttor Wiegand auwelend war, konnet in Berhandlungen nicht eingetreten werden, da er nicht allein derechtigt war, die Berbandlungen zu lübren. Um allem aus dem Wege zu gehen, wollte Direttor Wiegand die Haben werden, da er die Werden der haben Wege zu gehen, wollte Direttor Wiegand die Haben um der Kindette, nach der Eisenbahn zu, verlassen. Er wurde aber löfart von den Arbeitern umringt, die die ganze Haben der Eisenbahn zu, verlassen. Er wurde aber löfart umzingelt hatten. Kaum hatte Direttor Wiegand das Kreie betreten, als er ist zusammenstürzte. Die Beiche wurde sofort nach der Haben der Kindeten Wiegen der bei ganze Gebein und Geseinfrieden er ihlenen. Durch den Berichtsaarzt wurde leitgestellt, dah Diecttor Wiegand der schaften erfeienen. Durch den Berichtsaarzt wurde leitgestellt, dah Diecttor Wiegand der schaften frankfurrer Industriellen, des Gesternhaus gesten der Verlassen por ben Toren bes Wefangniffes.

Heidelberg, 28. Juni. Geheimrat Lenard ist heute nacht i libr aus der Schubhaft entlassen worden. Das Bezirfsamt hat angeordnet, daß die Barlelungen im radiologisch-phylifalischen Institut in den nächsten Tagen auszuhalten haben. Der Wassserschaden im Institut soll 100.000 Mart übergieigen. Ein Student wurde dei dem Zwischenjalt am Kans parsett. am Ropf verlett.

In Sait genommen wurde der Sauptmann a. D. Goler v. Ravensburg wegen Bergebens gegen bas Gefet jum Schut der Republit.

## Streif im Berliner Cofalangeiger.

Berlin, 29. Juni. Beim "Lotalanzeiger" ift gestern ein Streif bes technischen Bersonals ausge-brocken, sobah bas Blatt nicht erscheinen fonnze. Rach den Darlegungen bes Bersoges sall Tartibruch

Trier. Gin jung verheiratetes Chepaar geriet unterwegs in Streit. Als es die Bahngeleife an der Gartenfeldftraße überguerie, borte die junge Frau einen Zug berandraufen. Sie flärzte fich über des Brüdengelander auf den Bahndamm binab, unt sich vom Zuge überfahren zu lassen. Dieser lief aber auf ein Rebengeleife, to das die Absich der Frau vereiteit murbe. Durch den Sturz batte sie ichwere Kopfe und Rickenverletzungen erlitten, somie beide Beine gebrochen. beibe Beine gebrochen.

Die Berler Dierlinge find berühmt gemorben bis über ben großen Teich hinüber. Seit erhielten fie ben Besuch bes Bjarrers hammefe aus Philabelphia, seines Brubers und zweier ameritanischer Damen. Das deutsche Hillswert, das Pfarrer hammete leitet, wird bemnachft eine Rifte Ronbengmilch für das vierblättrige Aleeblatt pom Stopel laffen. Bulletin: "Sofel läuft und Franz und Fritz fangen damit an; nur Theodor fieht eiwas blaß aus!

fisten, Einen gefährlichen Streich begingen biefer Tage brei jugendliche Drabthiebe aus Ehrenfeld. Es waren Rusben im Alter von 8, 12 und 14 Jahren, Mainz-Kostheim. Aus der Wahnung eines waren Anaben im Alter von 8, 12 und 14 Jahren, von denen der lehtere schwen bestraft ist. Sie erbrachen am Ebrenfelder Euserbahnhol das Kabelhauswar italie gestohlen. Rach einigen Togen ging der gestohlene Reiderstoff dem Schneibermeister durch die und rissen die der Sicherung des

# Nevelle Nachrichten.

Die Untersuchung in der Mordjache Rathenau.

Berlin, 30. Juni. Wie die Blatter über bie Bernehmung des Studenten Techow, ber das Auto der Morber Rathennus steuerte, mitteilen, leugnete ber Berbaftete anfange jebe Beteiligung an der Harbaltete anlangs jede Peteiligung an der Fahrt. Erst als seine in Schuthalt besindliche greise Mutter ihm gegenüber gekelt murde, gesang es ihren Ermahnungen und ihren Trünen, aus dem Sohn ein Geständnis herauszubeingen. Irgend melde Angaden über die beiden anderen Täter zu machen, weigerte sich Techow hari-

nadig.

Bis zur Stunde siegen in Berlin innner noch feine Rachrichten von den Beamten vor, die sich auf der Berfolgung der beiden entstohenen Mörder Rathenaus, Bogel und Knauer, besinden. Den Blättern zufolge iprechen aber alle Unzeichen dafür, daß die Fahndungsbeamten den Tätern dicht auf den Ferfen

Ind.

In den gestrigen Rachmittagsstunden erfolgten wieder zahlreiche neue Berhaftungen von Beuten, die die Mordplane mit ausgearbeitet haben und den Tätern bei ihrer Jucht irgendwie bedistisch gewesen sind. Die Pläne für das Attentat sollen, wie das "Berl. Tageblatt" mitteilt, schon zu einer Zeit aussührlich beraten worden sein, als Dr. Nathenau sich zur Genucser Konserenz begeben hatte.

## Die Möglichfeit einer Berffandigung.

Berlin, 30. Juni. Wie mehrere Blätier melben, hat die Besprechung des Reichstanzlers und des Reichstenzlers und des Reichstenzlers und des Reichstenzlers und des Reichstenzbernstage die Röglichteit einer Berständlige die Röglichteit einer Berständligung die Röglichteit einer Berständligung der Konglichten Lageblatif sein man überwiegend der Ansicht, daß eine Reichstagsausibligung in diesem Lugenblich unter allen Umständen zu vermeiden seit. Auch die Spannung zwischen Zeutrum und Saziasbemokratie in der Preissirage sein nicht unerheblich verringert worden.

## 3m Offober neue Unleiheverhandlungen in Paris?

Baris, 30. Juni. Morgan batte mit den engelischen, französischen und beiglichen Mitgliedern der Parifer Anleihefonserenz bier eine Aussprache, in der über den Termin der nächten Anielbefonserenz gelprochen murbe. Man tam überein, in ber 1. Dttobermoche in Baris wieber gusammengutreien.

# Ein Ullimatum der Bolichaftertonfereng?

Paris, 30. Juni. Die Boifchafterkonforeng feht Deutschland in einer Rote, die die beutschen Proteste gegen die Zeritörung der angeblich fico-tegischen Bachnsnien im Rheimande zurücktweist, eine Frist die zum 30. November zur Durchsührung ber von ben Millierten erhobenen Forderungen.

## Eine Rebe Boincare's im frangöfifchen Senat.

Boincare's im französischen Senat.

A aris, 30. Juni. Miniserprässent Voi a earflärungen, die den fer ertsätte: Ich habe meinen Ertsärungen, die den in der Rommer über die Konferenz von Gentog abgegeben habe, nichts binzugussen. Die Konferenz von Gentog etwasien. Die Rogierung von Sachverten der Konferenz von Ibe kann teine Entschelbeit dech mischen Granteren. Die Kegterung und des Fartengenen getrossen. Die Kegterung und des Fartengenen gestossen die vorschen. Man misse einen Bestiebes der Gentogenen dertossen die die debuarten, wechen Konferenz von der Granteile über der Gentogenen Werden abeitagen werden missen. Deutschlanz der Angeleit die Keparassonen mehren, und welche Chistophungen actrossen werden mit wie einer Sachungsen. Die Keparassonen mit wie einer Sachungsen der die Gentogebungen worden mit die eine Bertrag gebalten, aus dem werden mit der Gentogebungen worden mit der Gentogebungen werden mit der Gentogebungen werden mit der Gentogebungen werden mit der Gentogebungen werden werden mit die der Keparassonen werden mit der Gentogebungen werden werden werden mit der Gentogebungen werden werden mit der Gentogebungen werden mit der Gentogebungen werden werden mit der Gentogebungen werden werden mit der Gentogebungen werden der Gentogebungen werden der Gentogebungen werden mit der Gent

Abom Riefe und Maingelet. Die Archie geste geste geste der geste geste geste der geste ges seine Schulden zu bezehlen. (Betrau.) Ohne Jweisels befinde sich Deutschland inmitten einer staatielden Krife, die es übrigens durch lein Handeln
seilbit hervorgerusen babe. Aber es habe Rapitalien
und Einnahmen, die es an seine Eläubiger übertragen könne. Die deutsche Industrie habe im Industriegen fönne. Die deutsche Industrie habe im Industriegen deutschen Industriegen hätten ein Interesse daran, das die Mart nedrig bleibe. Aber
ihr Bermägen werde dadurch nicht beradgesest, denn
ein großer Teil besielben besinde sich im Aussande
in Sicherheit. Wie könne man dem abhelsen? Man
misse gewisse Steuern sür die Ausstuhr ichassen.
Die Tepisen, die die Deutschen im Aussande aufgehäust haben, mühren zu Reparationszahlungen
verwender werden. Inzwischen misse eine Irrenge
Kontrolle über die beutschen misse eine Irrenge
Kontrolle über die beutschen misse eine Irrenge
Kontrolle über die beutschen Monagen ausgerichtet
werden. Die Steuern würden angendlichs in
Deutschand schlecht eingetrieben. Wenn ein deuticher Minister geneigt scheine, einen Teil der Reparationen zu bezahlen, dann tieben ihn die gebeimen Bereinigungen ermorden. Vonneare sahrt parationen zu bezahlen, dann tieben ihn die gebeinen Bereinigungen ermorden. Poincare sährt atsdann sort, die deutsche Regierung misse also Mahnabmen ergreisen, und wenn die Reparationsfommission eine freiwillige Bersehlung seistließe, dann habe seder der Allierten nach dem Bertrog das Archt, Sanktionen zu nehmen. (Sehr richtig.) Wir werden uns vorder mit unseren Berdündeten in Werdindung sehen, und wir merden verbändeten in Werdindung sehen, und wir merden versändern, zu einem außerordentlich wünschenswerten Uebereintommen zu gelangen. Uber mit werden aus keines der ziedensvertrag zuerkennt. (Beisalt.) Die Sevaloren Jourenel und Albert göben den Bertrog seicht aus. Sie möchten an seine Stelle neue Konpentionen sehen. Ich kann ihnen auf diesen Gebiete nicht sage. Der Bertrag mag sein, was er ist, aber er hat einen Vorteilt Er ist da. Es ist ein französischen An dem Tage, an dem vort richt was an dem Kapte. Regierung tann allein ihn abandern. Un dem Tage, an dem mir nicht unfer Recht luchen würden, in welche gefährliche Abenteuer könnten wir dann hinwelche gefährliche Abenteuer fönnten wir dann hineingezogen werden, wenn mir auftelle eines Bertrages, den wir für undefriedigend balten, einen
anderen sehen, müßen wir uns mit allen Milierten,
ja sogar mit den selndlichen Rationen verständigen.
Allein wacht man keinen Bertrag. Aber die eventuellen Sanklianen könnten die freage auch nicht
vollkommen ibsen. Wir daben sofort Geld nörig.
Wir sind gezwungen, die Reparationen in natura,
also die Sachlieferungen, zu entwicken und die
deutsichen Arbeiter nugbar zu verwenden. Beincare
spricht alsdann von der twierkallonalen Anleihe, die
im Wirklichseit eine deutsiche Anleihe lit, die auf den
auswärtigen Märkten realissert worde. Die senige in Wirflichteit eine deutsche Anleihe ist, die auf den auswärtigen Märften renlissert werde. Die jetzige franzölische Regierung bei Anhänger davon. Aber man müße den richtigen Augendick wählen. Die Bantlers, gestügt auf ihre Regierungen, hätten von der Reparationatommission und von Frankreich verlangt, od sie nicht den Plan einer Anleihe studieren fännten. Dem dade Frankreich augestimmt. Aber er hätte die Amitative nicht ergrissen, weit er den Angendick nicht für günftig gebalten hätte. Er sei der Anficht, man dade verfrüht gehandelt. Beworman eine Anleihe ins Auge fasse, müßten die deutsichen Finanzen sich gebeitert haben. In diesen Augendick fünden sie aber sehr schlecht. Deutschand aber sei ein keißiges Cond, das sich gewist weder erholen werde. Über ichn ieht eine Anleihe aufzulegen, das heiße, mit dem Ende beginnen. wieder etholen werde. Aber ichon lett eine Anleihe aufzulegen, das heiße, mit dem Ende beginnen. Angelichts der ichlechten Bage Deutschlands hätten die Bankters den Gedanken einer derabsehung der Schuld ins Auge gesaft. Das baden wir, so erstärt Boincare, nicht aunehmen können. (Lebbaster Beisall.) Wenn die Bankters wühten, daß man nach dieser Richtung start bleibe, dann würden sie die Lehre daraus ziehen. Er glaube nicht, daß die Frage geschlossen sie. Er habe von der Liquidierung der interallierten Schulden gesprocken. Er sei ein Anhänger danon unter der Bedingung, daß die Regelung allgemein sei, und daß die Franzosen nicht

## Stieffinder.

Roman von henriette v. Meerheim & (Grafin Margarete v. Biinau).

(14. Fortfegung.)

(Rachdrud verboten.)

Co - ift bas etwa auch eine Berleumbung, baß Du im Sommer hier in Machow mit Ramin gusammengewesen b.ft? Angeblich richtetest Du die Zimmer für Deine Mutter ein. In Wahrheit triebst Dich bie halbe Racht mit bem Beutnant im Gelbe herum. Woher willst Du das wiffen? Bom alten Karsten, der Ramins Pferd ein- dieben.

ftellen mußte.

menn er es auch hatte freundlicher fagen tonnen. Du tuft aber mirflich beffer baran, bas Urteil ber Men- Serr, flagte er. 3mei liegen totgebiffen ba und bie ichen nicht burch Deine Gegenwart herauszusorbern, fibrigen -Wenn Dein Mann fich mit Dir verfohnt bat, gieht fich bas wieber gurecht.

Spare Dir alle weiteren Reben, Mama, antwortete Brene falt. Rach biefer Beleidigung burch Deinen Mann, bei ber Du Dich überdies auf feine Selte stellst, verlasse ich Dein Haus sofort und be-trete es nicht wieder, solange Herr Brand hier zu beftimmen hat.

Roberich, hörft Du bas? Willst Du nicht ein-lenten? flehte Elisabeth.

Fällt mir nicht ein. Brand marf bas Gewehr über bie Schulter. Bems hier nicht gefällt, ber mag getroft geben. Reifenbe Leute foll man nie aufbalten. Du hattest Deine Tochter überhaupt bier nicht aufnehmen, sondern ihrem Mann zurudschien sollen, Lisbeth. Warum sollen wir alle in ben Scheidungsprozest verwidelt werden? Schon Lottas wegen ift das gar nicht wünschenswert.

Bitte, wollen Gie fich über bas, mas fur mich gut ober icablich ift, nicht ben Ropf gerbrechen, fagte Lotta und fegte ben Arm um Irenes Tallie. Ich stehe gang auf seiten meiner Schwester. Mag Irene getan haben, was sie will. Jeht müssen ihre nächsten Berwandten sie in Schutz nehmen und zu ihr halten, ftatt fie von fich gu ftofen.

Ach was — ich hab bloß gefagt, fie foll beut lie-ber nicht miteffen, und babel bleib ich auch! ant-wortes Brand verdrießlich. Muf die Spige hatte er bie Sache nicht treiben wollen. Seine Frau, die mit gerungenen Sanben baftand, tat ihm leib. Ra, Ropf bod, Lisbeth! Mach nicht salch Armfündergesicht. Ich muß jeht geben. Wenn ich nicht schneil sahre, tomm' ich zu spät, und die Herren warren nicht gern. Deine Töchter werden sich wohl inzwischen beruhigen.

Rein, fie werben beibe das haus verlaffen haben, antwortete Irene. Mich finden Sie jedenfalls

Brand zudie die Adfeln. Ganz nach Belieben. Aber Pferde und Wagen kann ich zur Reise nicht stellen. Die brauchen wir alle heute zur Jagd.

Dann geben wir zu Fußt, entgegnete Lotta tropig. Ihr stiller Groll gegen Irene verwandelte sich bei Brando Robeit gegen die Schwester sofort in Mitseld und Hissbereitschaft.

Das fann boch nicht euer Ernft fein, Rinber! bettelte Frau Elisabeth. Sie ftand mit gesalteten Sanben vor ben Töchtern, die zum Aeußersten ent-schloffen schienen. Brand hatte bas Zimmer ver-

bringen, fich morgen bei ihr zu entschulbigen,

Und wenn er mich auf ben Knien bate, hier zu bleiben, ich ginge bocht rief Irene beftig. — Kannst Du mir das verdenten, Lotta?

Rein, ich ginge auch an Irenes Stelle, Mama.

Natürlich, Du Tropfopf nußt Irene noch aufstachein, statt sie zu beschwichtigen! Gibts etwas Schrecklicheres, als immer zwischen Mann und Kinbern stehen zu müssen? jammerte Elijabeth Brand.
Nein, aber das hättest Du vorher bedenken sollen, ehe Du uns diesen — diesen —
Irene verschiudte das ihr auf der Junge siegende

3hr habt auch viel Schuld, Rinber.

Rebe bas anderen und Dir selber vor, Mama, wenn es Dich berubigt. — Bitte, saß jeht Deine Jungfer meine Sachen paden und die Koffer späer Mugebo e unter Nr. 98 an mit irgend einem Leiterwagen nach Rosenhagen Expedition Th. Dede, Deidelberg.

fahren. Ich will bas nicht abwarten. Mir brennt

ber Boben unter ben Jugen. Kinder, fo fonnt ihr doch nicht forilaufen! Lotta bat noch gar nicht gefrühltückt. Wartet wenigstens ben Wagen ab und zieht euch warm an!

Die letten Worte borte Lotta taum noch, benn Brene gog fie ichnell hinaus.

Draufen lachte die junge Frau mit bitterem Spott auf. Bang Mama! Gie lagt mich von ihrem tlegelhaften Mann beleidigen, ja geradezu be-ichimpien, ohne mich mit einer Silbe zu verteidigen und dann weint fie fast, well wir tein Frühstud haben und sorgt sich, ob wir auch warme Joden an-

Du glaubst eben seben Katich und Tratsch und sich beren törperliches Wohl sie verantwortlich ist, icheust Dich nicht, die gewöhnlichsten Leute ausguhorchen. Freilich, das wundert mich nicht. Die stündige Wersonlichkeiten mit berechtigten Horden liebe Gewohnheit sein, sagte Irene verächtlich. 3a, weil fie in uns immer noch die Rinder fieht, Samobl, lieber gehe ich mit anftanbigen ein- und wir uns vereint gegen biefe Beirat gewehrt, fachen Beuten um als mit Dir und Deinesgleichen, mare bas alles nie geschehen.

rief Brand heitig. Und das lage ich Dir, an meinen Da irrst Du Dich aber sehr. Mama hätte Brand doch geheiratet. Närrisch verliebt ist sie in ihn, und weinen Gästen nicht zumuten. Mama, bulbest Du es, bag mir dieser Schimps brei Kinder, antwortete Irene bitter. Komm jest! in meinem Baterhause angetan wird? fragte Irene. Wir wollen burch die Hintertur geben, damit wir bei war leichenblaß geworben. Sie war leichenblaß geworben. bem mibermartigen Menichen nicht mehr b. Lotta, die bisher ftumm bem Wortwechfel ge- Mir wird übel, wenn ich nur an ihn bente.

Roberich, ich bitte Dich! Elijabeth saste nach soft Eber ich nach im feiner Hand und mandte fich in bittendem Ton an die Tochter. Brene, ich glaube, Roberich hat recht, Dogge beschwerte

3mifchen ben Fafanen ift ber Sund gemefen,

Schan wieder! Brands Gesicht lief buntelrot an. Die gange Jagd ruiniert einem die Bestie! Jest hab ichs aber satt. Tyras kommt an die Kette in den Stall - fofort!

Wer tommt an bie Rette? fragte Lotta. Sie ließ die Schwefter, Die bei Brande Anblid unschliffig fteben geblieben war, fcmell los und trat por. Dein Sund. Entweder bleibt ber von jest on

angebunden im Stall, ober ichiege ibn tot, ent-gegnete Brand barich. 3ch will mir nicht langer meine Jagb von ihm verberben laffen.

Ihre Jagb! Wo befindet fich bie benn? Sier in Machow tenne ich nur bie Jagb meiner Mutter, plden Machom ift Bredauscher Belit, vergeffen Gie bas ben gefälligst nicht! antwortete Lotta mit taltem Hohn.

(Fortfetjung folgt.)

## Zeifgemäße Befrachfungen.

(Rachbrud perboten.)

Licht und Schaffen.

Der Commer fcpreitet burch Blur und Sag. er brachte wieder ben längsten Tag, — Des Jahres Höhepunft ift erreicht, — Der fich im berrlichten Lichte zeigt, — noch steht die Ratur in voller Bracht, bas Kornfelb mogt und ber himmel lacht, -Falter wiegt sich im Sonnenglanze — und Gärten prangen im Rosenkranze. — Das glüht und leuchtet und sprüht und blinkt, — und weich und mit Dämmer der Tag verfinkt — und weich und mit zieht die Nacht berauf, — bann gehen uns neue Lich-ter auf — und burch des Busches bunties Grün geht ein Funfeln und Lichtersprühn, - bann leuchtet in Konfurreng ber Sterne - Glübmürinden uns beim mit feiner Laterne. - Der Sommer bletet im Reberflich, - was man im Winter entbebren muß - und übersparen fonnen wir nicht - von ihm ble Hipe und auch das Licht — als Borrat zut nächsten Winterzeit, — noch ist die Erfindung nicht so weit, — noch müssen zum Herbste wir Kohlen kaufen — und psiegt dies noch so ins Geld zu laufen! — Doch dieser herrlichen Gommerzeit — sehtes an der rechten Reschoullafelt fehlts an der rechten Beschaulichkeit, - gwar bietet fie uns ben Rofenftrauft, - trogbem fieht es wenig rofig aus — und ftehen wir auch auf bes Jahre Höh', — im Herzen brennt es wie bitteres Web, beitelte Frau Clisabeth. Sie stand mit gesalteten Hächen vor den Töchern, die zum Neußersten eutschlossen vor den Töchern, die zum Neußersten eutschlossen. Brand hatte das Zimmer verlassen.

Slaubst Du etwa, ich würde auch nur noch eine Stunde in einem Haufe bleiben, in dem man sagt, ich dürfe nicht mit den anderen Gösten an einem Tisch sigen! sagte Irene schneibend.

Aber wo willst Du denn hin, Kind? Wieder nach Dammin zu Grote?

Rein. Borsäusig zu Tante List. Lotta bringt mich hin. Bennrubige Dich nicht, Mama, etwas Nergeres als diese Beseidigung eben wird mir nicht mehr geschen. — Komm, Lotta! Rotta, sei Du wenigstens verständig! flehte die immer es sei - und giebe in Frieden und Eintracht Mutter. Rebe Irene gut zu. Wenn fie heute in ihrem Fimmer bleibt, will ich meinen Mann bazu
Ernst heiter.

Ernft Seiter.

# Anzeigenteil.

Ber 1 Oftober evtl. früher

# moblierte

mit Ruche in Biebrich ober Umgebung bon größerem Industricunternehmen gefucht.

Angebo e unter Dr. 98 an bie Angeigen-

# Un die Mitglieder der Zentrums-

Die gewissenlose Berhehung unfres Bolfes ch die rechtsradikalen Kreise läht furchtbare Erlichte reifen.

Roch ist das Berbrechen an unserm unvergeh-lichen Erzberger ungesühnt und schon meldet der Lelegraf der ganzen Welt, daß Dr. Watther Rathenau ein Opfer seiger Wordbuben geworden ist. Brennende Scham muß jedes deutsche Herz er-füllen ob solch himmelschreiender Uniat.

Das Beben eines beften beutschen Brubers, ber mit reinen Sanden, mit größter Seibstlofigfeit dem Baterlande diente, wurde durch Fanatifer zerichmettert. Bitternd muffen wir uns fragen, wer an hober Stelle wird das nächste Opfer fein.

Bum Milmachtigen mollen mir fieben, daß er unfre Guhrer befduge, an uns felbft bie mahnende

Grage richten: Tut auch ein jeber von uns mit berfelben Selbfilofigfelt wie Rathenau feine Bflicht im Dienfte ber beutschen Bolfsgemeinichaft?

Unire Führer haben jebergeit bas Tolenhemb an, bas feben wir, die wir, um mit unfrem bochver-ehrten Borfigenben bem Genatsprafibenten Marg Bu reben, in eine Mera der politischen Morde binein-

geraten finb. Bon uns werden so große Opfer nicht gesordert, unsern Leben dracht teine Gesahr, wir haben nur unsern Mann zu stellen, wenn es gilt Reich und Regierung, Beriastung und Freiheit zu schüßen. Der Ordnung, ber Sitte, dem Necht und der Freiheit Ordnung, ber droht Gefahr.

Soll es bem Rechtsradifalismus gelingen Deutschland bollig zu vernichten? Rein, mir wollen bem verbrecherischen Tun, bas

fich in die Toga des nationalen Deutschtums billen erbreifiet, mannhaft mit allen gefetlichen Mitteln entgegentreten.

Die Zentrumspariet des Landfreises Wiesbaden wird am Sonntag, 2. Just, im "Schütznhof" in Flörsheim eine Protestversammlung abhasten. Un alle Ortsgruppen ergeht die Bitte diese zahreich zu beschieden.

Wir rufen auf gegen Word und Gewalt, gegen Sonnwendbrüder und Wotansdiener. Fürs Baier-land unter dem Banner ber Wahrheit, bes Rechtes und ber freibeit.

Sochheim a. M., 26. Juni 1922.

## Bentrumspariei Wiesbaben . Land Saenlein, 1. Borfigender.

Gollert-Sohlen!

Balb fo tener als Ceber. Sochbeim: Merter, Ringgaffe 4. Gollert ohlen. vertrieb Wiesbaden, Eltviller Str. 14, Telefon 2980.

TALE WHO THE WASHINGTON WHO THE WASHINGTON TO THE Empfehle zu Tagespreifen: Farben, Cade, Binjel, Cemeni, Arelde, Cemöl,

Sichelleim p. p. Gerner: Weinbergiowefel, Hupfer-Ditriol. Ernte-Artifel und landw. Gerate.

J. Th. Gallo Nachi. flochheim a. M.

Durch ben Einbau eines Trefors überfüstiger gewor-bener fleiner icharfer

Wachhund zu verfaufen. Eille

Copiermajdine

Landesbantstelle Hochheim a. M.

Schaf - Wolle wird gelponnen, enti. gleich umgetouicht in Ratur und Farben. Bluch verlertigen mir

Blufen, Aleider, herren-wämfe, Aleider, herren-wämfe, Aluberffeider, Aweater und bergleichen. Berfanf von famit, Erick-waren 3. Habrilpr

Einst Aibide, Wolle - Derwettung Wiesbaden.

Gelfenauftr. 16, Ede Parfftr, Ceftr. griine Binie Rr. 4, Salieft. Bincherfer, Infend. per Boft (dis 20 Ra. gulaffig) merb. gemijfenhaft erlebigi Ferniprecher 3103.

# hochheim.

Samstag! - Senniag!

# der Mumie!

Detefifo-Film in 4 fpannenben Liften.

Und ein köftliches Luftfpiell

gegründet 1907.

Samstag abend 830 Hhr im Bereinelofal

Wichtige Versammlung Dollgahliges Ericheinen unbedingt erforberlich Der Dorltand.

## Befanntmachung!

Durch die anhaltenbe ftets machfenbe Teuerung aller Bermaliungetoften feben mir uns gezwungen ben Jinsfuß auf Entnohme auf Krebit in Imfender Rechnung ab I. Juli 1922 um 14% gu

Naff. Landesbant | Hoch. Vereinsbant Banbesbanffrelle Dochbeim a. W. Hochheim a.-M.

Mchtung!

## 21chtung! Hausbesiker!

Das Reichsmiefengeseth tritt am 1. Juli d. J. in Kraff! Bur Babrung Ihrer Rechte ift erferberlich, bas Gie au Ihre vierteljährlich Miergins gahlenbe Mieter pfinfflich am 1. Juli, an Ihre monaflich Mietgins gahlenben Mieter fpateftens am 12. Juli folgend. Ginfchreibebrief richten:

An herrn und grau

"Auf Grund des § 1 des Reichsmietengeseiges teile ich Ihnen bierdurch bofiich mit," daß künftig zwischen uns die gesehliche Miete gelten soll".

(Unterfdrift).

lleber die Bohe ber gefest. Miete wird noch Befanntmachung erfolgen.

Der Borffand

des Saus- und Grundbefigervereins Sochheim. I WANT THE TANKS TO A THE STATE AND A THE PARTY OF THE PA

Todes-



Unzeige.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen, heute nachmittag meinen fieben Mann, unferen guten, treubeforgten Dater, Schwlegervater, Grobvater, Bruber, Schwager und Onkel, Herrn

# Karl Westenberger

nach kurger, aber ichwerer Krankheit, wohlversehen mit ben hl. Sterbefakramenten, im Alter bon 54 Jahren gu fich gu nehmen, 3m Hamen ber tieftrauernden Ginterbliebenen:

Margarta Weftenberger, geb. Midg, nebit Kindern und 2 Enkeln. hochheim a III., ben 28. Juni 1922.

Beerdigung findet am Sametap, ben 1. Juli, mittage 12 ilbr wom Trouce-haufe, Glifabethenftr, 20, aus ftatt. Geites Scelenamt am gleichen Tage pormittags 6.30 libr.

Sonntag nachmittag 4 Uhr

der Zentrumspartei Wiesbaden-Land

im Schühenhof zu Flörsheim aus Anlag ber

Beichloffene Bertreferversammung geht um 21/4 Uhr im gleichen Lokal voraus.

haenlein 1. Dorfigender-

Begun Bring Rotati

Rr. 326.

L De Ermeitern

Bebens- u.

olden D laubnis At tellt morb ereits p banbel m nit Rort ir bas 9 anmendun toffeln fo Rertoffelo triaubnis treibenden manigese pollgribeh TIL berverlau

ober für

biauchern

Romen, bom 1. 20

utis, in ab ber unfaufse ab banbel n con syan ür ben I oubnis r telaubnis Relige bel Der IIII. toffeln be dulistig i fauten, s

trloubnir birb na unterlieg abj. [71] B.Rr. S Mr. 321

laubnis IV.

21. Juli Geldhäit ensichtis bringe i 3.98r. 1 Nr. 32

Deinrid Orisger Selbs i Gerichts In der Bergen pilidytes

Semin Hr. 73 10, Ju

Refferi Rathe Paten Dem 1